

Sept. 15 sie stark geeilet. Szo hab auch der bischof zweihe schlosser verloren Wynzenbergk¹ und Hundeßbrugk². Wievill aber die herzogen von Brawnschweygk volks haben sollen, ist des orcz kein bestendigkeit; dan einsteils sagen von vill und die andern von wenig, darumb E. cfl. G. ich dovon nichtz vormelden will. Man hatt mir auch zu Hall vor warhaftig angesaget, das er Hans von Wertern tott sein solde. Wan dan E. cfl. G. neben meinem gn. hern herzoch Jorgen eczlich gelt vom holz Lantgravenrode bei im hinderleget, hab E. cfl. G. ich sulchs undertheniger meinung, ob villeicht E. cfl. G. etwas hirinnen zu thun bedacht, nicht vorhalden wollen, mit undertheniger bitt, sulchs nicht anders dan aus underthenigen willen beschen vormerken. [3] Auch, gnster curfurst und her, ist mir hievor angezeigt worden, wie das des hoffschusters son zu Leipzigk seinem vatter von Rom aus geschriben, das der babst in dißem sumer einen geschniczten monch im namen doctor Martinus auf dem placz zu Rom hett lassen vorbrennen wollen und umb das pilde vill pücher und ein grossen haufen holz legen und anzunden lassen, welchs alles zu aschen vorbrant were, allein dem monch were nichts widerfaren. Als hett seine Heiligkeit noch einmall holz hinzufuren und anzinden lassen, were das gedreng als groß gewest, das dißer des schusters son nicht het mogen enzukomen und nicht weis, ob der monch zum andern mall vorbrant sei ader nicht; das erste mall hett im je nichez geworden³. [4] Als ist iczunt gegen Hall ein pott von Rom komen, der hett dem cardinall eczlich briff und andern mehr brengen sollen, die seint im, wie er angibet, auf dem wege alle genomen. Der hatt diße geschicht von dem vorbrennen gleich dermassen beschen auch gesaget, welchs vill leut von im gehort. Hett gern mit im dovon auch gerett und in gefraget, in welcher gegent im die briff genomen weren, hab in aber nicht bekommen mogen; an das wolt ich E. cfl. G. clarern bericht thun. Als mir auch die antwort von dem cardinall und erzbischof gegeben wart, nam mich sein cfl. G. auf einen ort und saget, das sein cfl. G. keinen freund hette under allen seinen freunden, zu dem sich sein G. ßo vill guts vorsehe als zu E. cfl. G. Es were auch keiner, dem er ßo vill ehr und guts gunnet. Darumb sehen sein cfl. G. dißes vornemmen des pfarrers von Kembergk nicht gern; dan sein G. wolden je nicht gern, das E. cfl. G. hiraus solde nochteil erwachßen. Welchs alles etc. Dat. Grym sonntag noch exaltacionis sancte crucis a. d. 1521.

¹) Winzenberg südlich von Hildesheim. — ²) Hunnesrück bei Eimbeck? Vgl. über die hier erwähnten Vorgänge Havemann, *Gesch. der Lande Braunschweig und Lüneburg* 2 S. 49 f. — ³) Vgl. über frühere Autodafes in Rom Enders, *Luthers Briefwechsel* 2 Nr. 190 Anm. 7.